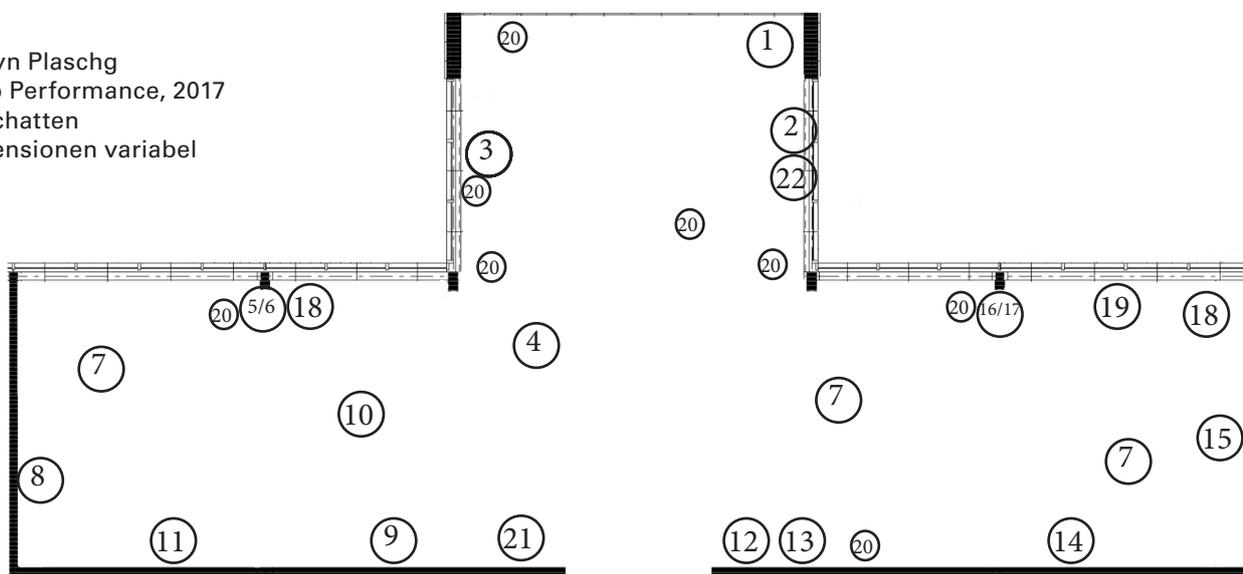


- | | | |
|--|---|--|
| <p>1
Paul Bonnet
untitled, 2017
Öl auf Leinwand
33 x 22 cm</p> | <p>10
Franz Amann
Blue Carpet (Das letzte Hemd), 2015
Öl auf Textil
183 x 175 cm</p> | <p>17
Ashley Hans Scheirl
Summer of 1995, 1995
8mm Film, 13'00</p> |
| <p>2
Gina Folly, Spirits (Tongue), 2016
Ocarinas for regenerate the space,
glasierte Keramik, verschiedene Maße
Gina Folly, Spirits (Mouth), 2016
Ocarinas for regenerate the space,
glasierte Keramik, verschiedene Maße
Gina Folly, Spirits (Toe) , 2016
Ocarinas for regenerate the space,
glasierte Keramik, verschiedene Maße</p> | <p>11
Carola Dertnig
equivok, 2004
Aquarell auf Papier
20 x 45 cm</p> | <p>18
Michaela Schweighofer
MORE THIS, LESS THAT., 2017
Aluminiumplatte, Fahrradständer
17 x 30x 35 cm, 16 x 30 x 32 cm,
15 x 30 x 29 cm</p> |
| <p>3
Judith Goddard
Myrrah, 2002
Film, 5 min</p> | <p>12
Laura Hinrichsmeyer
tableau emotional, 2017
Öl auf Leinwand
30 x 24 cm</p> | <p>19
Samantha Bohatsch
mixed feelings, 2017
Audio, 3'52</p> |
| <p>4
Liesl Raff
Oh and I thought you were real, 2017
Metall, Lack
100 x 75 cm</p> | <p>13
Laura Hinrichsmeyer
ANKSE drop out, 2017
Öl auf Leinwand
30 x 24 cm</p> | <p>20
Barbara Kapusta
Companion Forms, 2017
vernickelte Kette, Seide, beschichtete
Metallkette, Vinyl, glasiertes Porzellan,
Porzellan, schwarzes Pigment, prase-
odymiumgelbes Pigment, gelbgrünes
Pigment, petrolblaues Pigment,
geschwärzte Metallkette, Gedicht,
performative Lesung.
Objekte verteilt im Raum</p> |
| <p>5
Phil Up
Inspire me, 2016
HD Video 3'44
Musik von Lonely Boys, „Inspire me“</p> | <p>14
Kamilla Bischof
Snake, 2015
Öl auf Leinwand
50 x 40 cm</p> | <p>21
Evelyn Plaschg & Fabian Leitgeb
Kabon Rave, 2016
Collage
42 x 30 cm</p> |
| <p>6
Hanne Lippard
Beige, 2010
Film, 6'00</p> | <p>15
Rosa Rendl, Keystation61 I, 2016
archivbeständiger Pigment Druck,
gerahmt, 41 x 33cm
Rosa Rendl, Apartment III, 2016
archivbeständiger Pigment Druck,
gerahmt, 41 x 33cm
Rosa Rendl, Apartment I (body), 2016
archivbeständiger Pigment Druck,
gerahmt, 41 x 33cm</p> | <p>22
Ausstellungspublikation mit weiteren
Beiträgen, 5.00 EUR</p> |
| <p>7
Liesl Raff
Ohne Titel, 2017
Metall, Ölfarbe, Ton, Zinn
Dimensionen variabel</p> | <p>16
Anna Barfuss
Das dunkelste Tal, 2016
Video 6min</p> | <p>Performances während der Eröffnung
18.00 Uhr – Alizee Lenox
18.30 Uhr – Anna Barfuss
20.00 Uhr – Barbara Kapusta
21.30 Uhr – Battle-ax</p> |
| <p>8
Laura Hinrichsmeyer
alitoto solimini, 2017
Öl auf Leinwand
200 x 60 cm</p> | | |
| <p>9
Evelyn Plaschg
Expo Performance, 2017
Lidschatten
Dimensionen variabel</p> | | |



How far to open up?

*Eröffnung: 17.2.2017, 18Uhr
18.2.–25.2.2017
Forum Stadtpark Graz
Stadtpark 1
8010 Graz*

Die Ausstellung mit dem programmatischen Titel *How far to open up?* setzt sich mit den Auslösern von Erzählungen auseinander. Diese Erzählformen beruhen auf Momenten, die von Sehnsucht, Begehren, Obsession und daraus resultierenden Projektionen bestimmt sind. Solchen oft unbestimmbaren Zuständen haftet etwas Ephemeres an. Ihre Formen und Ursprünge reichen weiter als uns verständlich ist und sie bleiben immer intim. Wie weit kann jemand mit seinen persönlichen Sehnsüchten gehen? Wie sehr kann man sich preisgeben in seiner Verletzlichkeit, und wie weit kann die Künstlerin oder der Künstler damit in ihrer oder seiner Arbeit gehen? Wie weit kann sich eine Arbeit in ihrem Medium bewegen und wann kann sie ihr Format überschreiten? Von diesen Fragen ausgehend ergibt sich für uns eine zweite Frage nach dem Format der Ausstellung und ihrem Aufbau: Wie weit kann eine Ausstellung gehen? Wer kann Arbeiten zeigen, und wie viel Platz kann den Künstlern und Künstlerinnen und ihren Arbeiten darin eingeräumt werden? Was kann eine Ausstellung alles erzählen?

Genauso wie Gefühle oft unverständlich bleiben und die daraus resultierenden Erzählungen ein kleiner Teil von etwas viel Größerem, Unausdrückbarem sind, spielen Hinweise im Ausstellungsraum auf eine Kunstproduktion, die nicht immer wahrnehmbar ist, an. Das gilt zum Beispiel für die unterschiedlichen Performances die bei der Eröffnung stattgefunden haben, die aber zu jedem anderen Zeitpunkt nur noch mit Fragmenten/Resten am Boden gekennzeichnet sein werden. Das gilt auch für das Booklet, das in der Ausstellung als eigener Raum funktioniert. Das Heft beinhaltet Texte von Künstlerinnen und Künstlern die das Schreiben als Teil ihrer Arbeit benötigen und nutzen, diese Praxis aber nicht immer als ihre vordergründige künstlerische Identität sehen; etwa Malerinnen, die viel schreiben. Genauso wie auch Texte von Dichterinnen enthalten sind, die aufgrund ihrer Netzwerke eine Nähe zum Kunstbetrieb aufweisen.

Die Objekte in den Räumen können daher als ‚Abschürfungen‘ eines viel größer zu verstehenden Betätigungsfeldes wahrgenommen werden, die in multiplen und sich überschneidenden Räumen vereint werden. Diese Räume eröffnen narrative Momente, die sich als Gesten und Linien im Raum zeigen, etwa in Form von Zeichnungen und Malereien. Die Arbeiten haben eine Nähe zum Comic, sie sind Aufnahmen von figurativen, träumerischen oder tragischen Szenen und einsamen Stillleben. Die Filme, deren inhaltliche Aussagen mit Stimmungsbildern verstärkt werden, zeichnen sich besonders durch eine Nähe zum geschriebenen Text und zum Erzählerischen aus. Musikstücke und Soundpieces kommen in der Ausstellung auch ohne Text und Bild aus, da die akustische Wahrnehmung einen wesentlich direkteren, aber unbeschreiblichen Zugang zum Fühlen ermöglicht.

Die Künstlerinnen, Künstler, Autorinnen, Autoren und auch die Kuratorinnen bewegen sich also innerhalb dieser Ausstellungsformate von Raum und Heft, mit den nur bedingt erzählbaren Zuständen von Sehnsucht und Begehren.

Mit:

Alizee Lenox, Anna Barfuss, Ashley Hans Scheirl, Barbara Kapusta, Battle-ax, Carola Dertnig, Dan Vogt, Evelyn Plaschg, Fabian Leitgeb, Franz Amann, Gina Folly, Hanne Lippard, Judith Goddard, Kamilla Bischof, Katharina Hölzl, Laura Hinrichsmeyer, Liesl Raff, Loreta Lamargese, Lukas Kaufmann, Michaela Schweighofer, Paul Bonnet, Philipp Köster, Philipp Timischl, Rita Sobral Campos, Rosa Rendl, Samantha Bohatsch, Victoria Langmann

Eingeladen von Florentine Muhry und Cathrin Mayer